

Unsere Experten

Hochschule Kempten: Das AAL Living Lab der Hochschule Kempten ist eine Wohnung in einer Seniorenwohnanlage, die die Hochschule angemietet und zu einer Lehr- und Forschungswohnung umgestaltet hat. Sie ist mit verschiedenen technischen Assistenzsystemen ausgestattet, die Menschen mit altersbedingten oder sonstigen Einschränkungen ein selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung ermöglichen können. Das AAL Living Lab ist ein Gemeinschaftsprojekt der Fakultät Soziales und Gesundheit und der Fakultät Elektrotechnik und ist eingebettet in das Studienfeld „Gesundheit und Generationen“ der Hochschule Kempten.

REHAVISTA GmbH: Die REHAVISTA GmbH ist bundesweit im Bereich Hilfsmittel zur Kommunikation, PC-Bedienung und Umfeldsteuerung tätig. Das interdisziplinäre Team begleitet den gesamten Versorgungsprozess: von der individuellen Beratung und Beantragung der Kostenübernahme bis hin zur Anpassung und Schulung vor Ort – und bei Bedarf auch darüber hinaus.

C&S Computer und Software GmbH: Die C&S Computer und Software GmbH ist in den Bereichen der Alten-, Behinderten-, Jugendhilfe und offenen Sozialarbeit tätig. Mit mehr als 6000 Installation in der DACH-Region gehört es zu den marktrelevanten Unternehmungen in der Sozialwirtschaft. Durch umfangreiche Forschungsaktivitäten im Bereich Robotik, AAL, Digitalisierung, KI etc. sichert C&S seinen Kunden einen Innovationsvorsprung.

Sanitätshaus Ursberg: So einzigartig wie jeder Mensch ist, so individuell muss das für ihn angepasste Hilfsmittel sein – unabhängig von dessen analogen oder dialogen Charakter. Das Sanitätshaus Ursberg ist ein modernes Dienstleistungsunternehmen und bietet Beratung, individuelle Anpassung, Verkauf, Wartung und Reparatur sämtlicher Hilfsmittel der Orthopädie-, Reha- und Schuhtechnik aus einer Hand.

AAL Akademie: Die AAL Akademie arbeitet als Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) „Ambient Assisted Living“ und wurde von wissenschaftlichen Einrichtungen, Forschungsinstitutionen und Wirtschaftsorganisationen im Jahre 2013 gegründet. Der Forschungsverbund ist an unterschiedli-

chen Forschungsprojekten beteiligt. Das Schwerpunktthema 2019/2020 liegt bei der Digitalisierung in der Gesundheitswirtschaft mit Weiterbildungen und Spezialisierungen im Bereich Pflege und Pädagogik.

Universität Augsburg Die Kernkompetenz des Lehrstuhls für Multimodale Mensch-Technik-Interaktion der Universität Augsburg liegt in der Erforschung neuer Paradigmen für die Mensch-Technik-Interaktion, wobei ein breites Spektrum an Sensorik und Interaktionsgeräten abgedeckt wird. Die Arbeit des Lehrstuhls ist interdisziplinär ausgerichtet. So wurden in Kooperation mit Psychologen, Pädagogen und Gestaltern pädagogisch fundierte und wissenschaftlich evaluierte Lernumgebungen für Kinder und Jugendliche entwickelt wie die von der Europäischen Union preisgekrönten, geförderten Systeme FearNot!, Traveller oder TARDIS.

Universität Innsbruck Bereits seit 2008 gibt es an der Universität Innsbruck, Institut für Strategisches Management, Marketing und Tourismus eine eigenständige Forschungsgruppe im Bereich gesellschaftlich relevanter IT-Innovationen. In der Arbeit kristallisierte sich ein Schwerpunkt im Bereich Active and Assisted Living (AAL) heraus, der mit der 2PCS Solutions GmbH aufgegriffen wurde und bereits das erste marktfähige Produkt auf den Markt brachte. Weitere Ausgründungen und Forschungsaktivitäten folgten.

Dr. Ulrich Hörwick ist hauptberuflich Mitarbeitender im Generalvikariat der Diözese Augsburg und zudem langjähriger freiberuflicher Lehrbeauftragter für Wirtschafts- und Sozialethik und Philosophie an den Hochschulen Neu-Ulm, Kempten und Augsburg. Als ehemaliger Vorsitzender des Ethikkomitees für den Caritasverband für die Diözese Augsburg lagen seine Arbeitsschwerpunkte im Bereich sozioethischer Grundlagen, Alter und Pflege, ethische Fragen am Lebensende (künstliche Ernährung, Suizid...) wie auch Selbstbestimmung und Fürsorge.

Kosten

Die Tagungsgebühren von **137 Euro** für Mitarbeitende des Dominikus-Ringeisen-Werks und der St. Josefskongregation bzw. **159 Euro** für externe Gäste verstehen sich inklusive Tagesverpflegung und Mittagessen.

Anmeldung

Mit beiliegender Formulkarte bis spätestens 11.02.2020. Bitte senden Sie uns Ihre Anmeldung per Post, E-Mail (fortbildung@drw-de) oder Fax (08281 92-1198) zu. Für Rückfragen steht Ihnen das Referat Fortbildung des Dominikus-Ringeisen-Werks unter der Telefonnummer 08281 92-2155 gerne zur Verfügung.

Datenschutz + ABGs

Bei der Anmeldung werden Ihre Daten in unserer EDV-Anlage gespeichert und laut Datenschutzbestimmung verwaltet. Die AGBs können im Internet unter folgendem Link heruntergeladen werden: <https://www.komm-zum-drw.de/komm-weiter/angebote-fuer-mitarbeiter/fort-und-weiterbildung/>

Tagungsort

Tagungshotel Kloster Holzen GmbH
Klosterstraße 1
86695 Allmannshofen

Messeaussteller

universität
innsbruck



Hochschule
Kempten
University of Applied Sciences

REHAVISTA®
Kommunikation ist Leben

AAL Akademie
Ambient Assisted Living

UNIA
Universität
Augsburg
University

35 Jahre
C&S
managing care.

Social goes digital – moderne Assistenzsysteme (AAL) in der Betreuung von Menschen mit Unterstützungsbedarf

Mittwoch, 11.03.2020

09.30 bis 16.45 Uhr



Schirmherrschaft: Martin Sailer
Bezirkstagspräsident von Schwaben

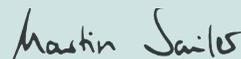
Stand: Dezember 2020

Dominikus-Ringeisen-Werk
Jeder Mensch ist kostbar



Die Digitalisierung verändert unsere Gesellschaft tiefgreifend und rasant. Wir stehen vor großen Herausforderungen. Digitale Technologien definieren auch die Begriffe „Behinderung“ sowie „Pflege“ neu und man erkennt, dass Menschen mit kognitiven und psychischen Beeinträchtigungen bzw. Menschen im Alter deutlich mehr Unabhängigkeit von personeller Hilfe erreichen, wenn geeignete technische Hilfsmittel sie bei der Kommunikation, der Alltagsbewältigung oder bei ihrer Mobilität unterstützen. Auch der Gesetzgeber sieht die Bedeutung von technischer Unterstützung für die selbstbestimmte Teilhabe von Menschen mit Assistenzbedarf. Die Technik unterstützt, begleitet. Aber sie reguliert auch – und überwacht! Die zwei Seiten einer Medaille. Technikphilosoph Gernot Böhme hat dies die „ernsten moralischen Fragen“ genannt: Sie müssen in einer ethischen Reflexion bedacht und in der politischen Beratung entschieden werden. Denn wie wir uns entscheiden, entscheidet darüber, wer wir sind und in welcher Gesellschaft wir leben. Die Fachmesse „social goes digital“ nähert sich zum ersten Mal diesem Zukunftsthema. Ich freue mich über diesen Input! Ein Meilenstein! Sie zeigen den Mitarbeitenden und Leitungskräften der Behinderten- und Altenhilfe die vielfältigen Möglichkeiten moderner Assistenzsysteme auf. Machen sie für unsere Praktiker konkret erlebbar. Im Bereich der Behinderten- und Altenhilfe ist das Dominikus-Ringeisen-Werk mit seiner Kapazität von schwabenweit mehr als 1000 Plätzen – mit mehreren hundert Plätzen für Werk- und Förderstättengänger – für den Bezirk Schwaben ein unersetzlicher und verlässlicher Partner zur Bewältigung dieser Aufgabe.

Mit herzlichen Grüßen



Martin Sailer
Bezirkstagspräsident von Schwaben



Foto: Julia Pietsch

Tagesablauf

09.30 bis 10.00 Uhr Tagungsbüro und Stehcafé

10.00 bis 10.15 Uhr Begrüßung

10.15 bis 11.00 Uhr Vortrag „AAL – neue Technik und große Erwartungshaltung“

11.00 bis 13.00 Uhr Fachmesse inkl. Workshops
Die Workshops finden zwischen 11.40 und 12.00 Uhr sowie 12.20 und 12.40 Uhr in den jeweiligen Ausstellungsräumen statt.

13.00 bis 14.00 Uhr Mittagessen im Restaurant

14.00 bis 16.00 Uhr Fachmesse inkl. Workshops
Die Workshops finden zwischen 14.40 und 15.00 Uhr sowie 15.20 und 15.40 Uhr in den jeweiligen Ausstellungsräumen statt.

16.00 bis 16.30 Uhr Vortrag „Tanz mit der Maschine – ethische Fragen zu autonomen Systemen in Pflege und Betreuung“

16.30 bis 16.45 Uhr Abschlussimpulse

Unsere Workshops/Impulsvorträge

Vortrag „AAL – neue Technik und große Erwartungshaltung“

Soziale Dienstleitungen, wie z.B. die Alten- und Behindertenhilfe, stehen am Beginn der Digitalisierung. Wo befinden sich die Herausforderungen in der Digitalisierung? Was kann automatisiert werden, damit wieder mehr Unabhängigkeit und Selbstbestimmung bei den Betroffenen erzeugt wird? Welche Erwartungen haben Mitarbeitende in diesem Dienstleistungssektor an die neue Technik? Wie kann man die Akzeptanz bei diesen Personengruppen erhöhen? Auf diese und weitere Fragen wird der Impulsvortrag eingehen und somit die Fachmesse einleiten.

Hochschule Kempten

Workshop „Smart-Home-Lösungen in Kombination mit Kommunikationsgeräten“

Kommunikationsgeräte für nicht-sprechende Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen sind inzwischen weit verbreitet. Dementsprechend sind viele dieser Geräte mit einer Umfeldkontrolle ausgestattet, so dass für den Alltag individuelle Smart-Home-Lösungen möglich sind. Das häusliche Umfeld

kann je nach persönlichen Bedürfnissen angepasst werden. Wir zeigen mögliche Einsatzbereiche von unter anderem blickgesteuerten Kommunikationsgeräten in Kombination mit Smart Home-Technologien.

REHAVISTA GmbH

Workshop „Sofort verfügbare und zukünftige Lösungen zur Verbesserung der Arbeitssituation von Mitarbeitenden in der Alten- und Behindertenhilfe“

Im Workshop werden konkrete jetzt verfügbare Lösungen wie bedexit, Berichtsdokumentation per Spracheingabe, Anbindung von AAL Systemen etc. aufgezeigt, die zur Verbesserung der Situation von Klienten und Mitarbeitenden in sozialen Einrichtungen beitragen. Gleichzeitig eröffnet der Workshop einen Ausblick auf Produkte und Dienstleistungen, die im Bereich der Robotik, AAL und künstlichen Intelligenz in den nächsten Jahren zu erwarten sind. Die Teilnehmenden erhalten darüber hinaus die Gelegenheit bestimmte Produkte praktisch auszuprobieren.

C&S Computer und Software GmbH

Workshop „Assistive und emotionale Robotik – Nur Show oder die große Revolution?“

Wo liegen die Unterschiede in den zwei neuen Technikfeldern? Ist unsere Gesellschaft offen gegenüber dieser Technik eingestellt oder gibt es große Skepsis? Eine Diskussion über Chancen und Grenzen des Robotikeinsatzes in Pflege und Betreuung.

Hochschule Kempten

Workshop „Das Beantragen von Hilfsmitteln – eine große Herausforderung.“

Was, wer, wie? – das sind die häufigsten Fragen, welche fast täglich rund um die Beantragung von Hilfsmitteln gestellt werden. Wir beantworten in dem Workshop diese Frage und bieten Hilfestellungen an, um schnellstmöglich das passende Hilfsmittel zu erhalten.

Sanitätshaus Ursberg

Workshop „Sprint-Doku-Spracherkennung und Sprachsteuerung in der Mensch-Maschine-Interaktion - Intelligente Vernetzung für Dokumentationssysteme“

Mit dem Projekt „Sprint-Doku“ wird den Beschäftigten durch Spracherkennung und -steuerung in der Dokumentation Zeit zurückgegeben, die sie für die Interaktion mit den Klienten nutzen können. In „Sprint-Doku“ gibt es drei Anwendungsfelder, die als sogenannte Experimentieräume bezeichnet werden. Diese setzen sich aus der ambulanten Pflege, der Kurzzeit-

pflege und der Verwaltung zusammen. Gefördert wird das Projekt im Rahmen der Initiative neue Qualität der Arbeit durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales.

AAL Akademie

Workshop „Virtuelle Spiel- und Lernumgebungen für die Therapie“

Im Rahmen des Workshops wird eine virtuelle Umgebung mit tangibler Nutzerschnittstelle für Kinder mit Autismus vorgestellt. Indem Kinder gemeinsam mit einem synthetischen Charakter koordinierte Handlungen - wie das Transportieren einer Kiste - durchführen, werden sowohl ihre sozialen also auch motorischen Fähigkeiten trainiert. Das Trainingssystem wurde im Rahmen eines von FIRAH (International Foundation of Applied Disability Research) unterstützten Projekts unter Mitwirkung der TEDyBEAR centres und LIMSI Laboratory entwickelt und an der Universität Augsburg um Methoden zur Messung von Synchronizität in der Interaktion erweitert. Dabei kommen die am Lehrstuhl für Multimodale Mensch-Technik Interaktion unter der Leitung von Prof. Elisabeth André entwickelten Techniken für die multimodale Verhaltensanalyse zum Einsatz.

Universität Augsburg

Workshop „Sicherheit jederzeit zur Hand“

Smarte Geräte (u.a. GPS-Uhren) gilt es sinnvoll miteinander zu kombinieren, um Sicherheit unterwegs und zu Hause zu gewährleisten. Daher stellt sich die grundlegende Frage: welche Lösungen gibt es hierzu bereits und welcher Nutzen ist daraus zu erwarten? Ergänzend werden im Workshop gemeinsam neue Bedarfsszenarien entwickelt und Lösungsansätze designt.

Universität Innsbruck

Vortrag „Tanz mit der Maschine – ethische Fragen zu autonomen Systemen in Pflege und Betreuung“

Sprechende Kuschelroboter, mit demenzkranken Menschen tanzende Roboter – was dem einen vor Freude über den technischen Fortschritt leuchtende Augen macht, treibt dem anderen die Tränen in dieselben. Der Abschlussvortrag erläutert pointiert ethische Implikationen im Umgang mit autonomen Systemen: Konkurrenz Mensch-Maschine, Anfragen an Menschenbilder, Themen der Verantwortung etc.

Dr. Ulrich Hörwick